

Büchertipps der Gemeindebibliothek Urdorf, August/September 2025

Ungebetene Gäste



Naomi ist mit ihrem einjährigen Sohn Uri allein, während ein arabischer Handwerker den Balkon renoviert. Sie fühlt sich unwohl in dessen Gegenwart, hält Uri fern von ihm. Kurz abgelenkt, stösst Uri versehentlich einen Hammer vom Balkon, der einen Teenager tötet. Naomi erkennt die Wahrheit, schweigt jedoch aus Angst um ihren Sohn. Der Verdacht fällt auf den Handwerker, der verhaftet wird. Naomi verstrickt sich immer tiefer in Lügen und Schuldgefühle. Der Roman entwickelt sich zu einem intensiven Psychodrama über Verantwortung, Angst und Rassismus. (von Emine Osmani)

Aylet Gundar-Goshen

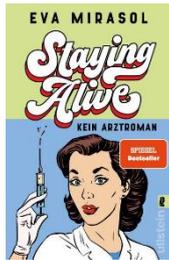
Die Unbehausten



Zwei Familien, zwei Jahrhunderte, ein marodes Haus – und eine Gesellschaft im Umbruch. Die Autorin verwebt zwei Geschichten aus den Jahren 1870 und 2017 zu einem klugen, bissigen Roman über Wissenschaft, Ideologie, soziale Spaltung und das fragile Fundament unserer Lebensentwürfe. Gesellschaftskritisch, mit feinem Sarkasmus, erzählerischer Raffinesse und einer messerscharfen Sprache springt sie durch die Zeiten – zeigt, wie erschreckend ähnlich sich Vergangenheit und Gegenwart manchmal sind und hält der amerikanischen Gesellschaft den Spiegel vor. (von Rita Gruber)

Barbara Kingsolver

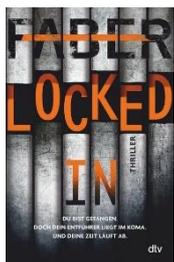
Staying Alive



Die Assistenzärztin Nicki startet ihren ersten Tag an einer Berliner Notaufnahme. Eine schnelle Einführung durch den Chef und schon wird sie direkt ins kalte Wasser geworfen. Wir begleiten sie auf ihrem Weg durch die Hölle, bestehend aus überfüllten Wartebereichen, absurden Patientengeschichten und Kollegen, die genauso überarbeitet wie skurril sind. Nicki begegnet dem Ausnahmezustand mit viel Humor, bis sie sich in ihren Chef verliebt. Mit einer guten Portion schwarzen Humor erzählt die Autorin von den Absurditäten des Krankenhauslebens und den Höhen und Tiefen einer jungen Ärztin. Es ist ein humorvolles und unterhaltsam zu lesendes Buch – aller Tragik und ernsten Themen zum Trotz. (von Jessica Purkert)

Eva Mirasol

Locked in



Kommissar Paul Maertens ist einem Entführer auf der Spur, dem schon drei Menschen zum Opfer gefallen sind. Zwei von ihnen wurden tot aufgefunden. Der Druck, das dritte Opfer rechtzeitig zu finden, steigt. Maertens kommt dem Täter auf die Spur und verletzt ihn so schwer, dass dieser ins Wachkoma fällt. Gemeinsam mit dem Neurologen Theo Linde, der angeblich mit Komapatienten kommunizieren kann, versucht er die Gedanken des Mannes zu entschlüsseln, um so das Versteck des dritten Opfers zu erfahren. Doch die Zeit läuft davon und rasch wird klar, dass das Böse nicht nur im Kopf des Täters lauert. Ein wendungsreicher Thriller mit nervenaufreibenden Wendungen und tiefgründigen Charakteren. (von Stephanie Hufschmid)

Henri Faber

Importkind



Was geschieht, wenn Herkunft nur eine leere Behauptung bleibt und Heimat nie zur Realität wird? Hanbekks schildert in ihrer Autobiografie das Leben als adoptiertes Kind zwischen Korea und der Schweiz. Im Zentrum stehen Erlebnisse von Zurückweisung, die Suche nach Zugehörigkeit, sowie das Scheitern und erneute Aufstehen in einer Welt, in der sie sich nicht zugehörig fühlt, aber dennoch ihren Platz finden will. Mit trockenem Humor und schonungsloser Ehrlichkeit hinterfragt sie, was Heimat bedeutet und ob Herkunft mehr als nur ein Wort ist. Schonungslos ehrlich, schmerzhaft, zornig, aber auch zärtlich. (von Emine Osmani)

Hanbekks